

Freiburg im Breisgau, den 8. Dezember 2005

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2005/2006. — Weltmissionstag der Kinder. — Opfer an der Krippe. — Afrikatag und Afrikakollekte 2006. — Mietkautionen in Kirchengemeinden. — 48. Aktion Dreikönigssingen. — Jahresabschluss 2005 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland. — Weltfriedenstag am 1. Januar 2006. — Tagung der Kirchensteuervertretung. — Personalmeldungen: Ernennung. — Anweisung/Versetzung. — Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 219

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2005/2006

Liebe Mädchen und Jungen,
liebe Mitverantwortliche in den Gemeinden und Gruppen!

„Gemeinsam werden wir etwas Großartiges schaffen“, sagte Papst Benedikt kurz nach seiner Amtseinführung. Er meinte damit den Weltjugendtag, bei dem er auch Sternsängern begegnet ist.

„Schaffen“ – das ist auch das Stichwort für das kommende Dreikönigssingen: „Kinder schaffen was!“ Kinder haben Phantasie. Sie packen an. Sie können diese Welt und ihr Leben mitgestalten.

In diesem Jahr richtet sich unser Blick nach Peru. Viele Kinder müssen dort schon in frühen Jahren schwer arbeiten für wenig Geld. Die Sternsinger helfen durch ihre Aktion, dass sie nicht ausgebeutet werden, sondern spielen und zur Schule gehen können. In ihnen allen schaut uns Gott an, der für uns zum Kind geworden ist.

Sehr herzlich rufen wir deutschen Bischöfe alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen auf, die Kinder und Jugendlichen, die sich als Sternsinger auf den Weg machen, in ihrer guten Absicht zu unterstützen und zu begleiten. Gott segne Sie!

Für das Erzbistum Freiburg

✠ Robert Zollitsch
Erzbischof

Der Aufruf wurde am 22. September 2005 von der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda verabschiedet. Wir empfehlen, den Aufruf im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten 2005 zu veröffentlichen. Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsinger) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 220

Weltmissionstag der Kinder

Zum Weltmissionstag der Kinder lädt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ dazu ein, durch eine persönliche Gabe die Solidarität mit den Kindern in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa konkret werden zu lassen. Hier gilt wirklich: Kinder helfen Kindern. Die Erwachsenen unterstützen und ermutigen sie dabei.

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2005 bis 6. Januar 2006). Zu diesem Weltmissionstag erhalten die Pfarreien eine entsprechende Anzahl von Sparkästchen. Sie zeigen in diesem Jahr ein Krippenmotiv aus Peru. Ein kleiner Viehhirte erlebt Weihnachten in den Anden. Die Rückseite der Kästchen kann auf eigene Weise gestaltet werden.

Sparkästchen und Aktionsplakate mit manchen Anregungen, Ideen rund um eine Geschichte zum Bildmotiv sowie Informationen über konkrete Hilfsprojekte werden allen Gemeinden zugeschickt und können kostenlos nachbestellt werden beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstr. 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61 - 44 oder (02 41) 44 61 - 48, Fax: (02 41) 44 61 - 88, www.kindermissionswerk.de.

Die Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen, auf dem üblichen Weg auf das Konto der *Erzbischöflichen Kollektur Freiburg bei der Landesbank Baden-Württemberg*, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01, zu überweisen.

Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zum Weltmissionssonntag der Kinder ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: „Die Zuwendung

wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e. V., Aachen.“

Nr. 221

Opfer an der Krippe

In vielen Kirchengemeinden wird neben der Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder auch um ein „Krippenopfer“ gebeten. Bei dem „Krippenopfer“ handelt es sich um eine freiwillige Sammlung. Diese ist ebenfalls an die *Erzbischöfliche Kollektur Freiburg* abzuführen. Um Missverständnisse zu vermeiden, bitten wir, die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder und das freiwillige Opfer an der Krippe betragsmäßig zu trennen.

Nr. 222

Afrikatag und Afrikakollekte 2006

Am 6. Januar 2006 findet in unserer Diözese die alljährliche Kollekte zum *missio*-Afrikatag statt. Seit 115 Jahren ruft die katholische Kirche zu Spenden und Gebeten für die Ärmsten in Afrika auf. Dank der großen Spendenbereitschaft kann das Internationale Katholische Missionswerk *missio* viele lebensnotwendige Projekte realisieren.

Unter dem Motto „Lass Frieden regnen.“ lädt uns der Afrikatag 2006 dazu ein, kirchliche Programme für Frieden und Entwicklung im Sudan zu unterstützen: Nach 22 Jahren Bürgerkrieg müssen die Menschen im Sudan ihren Glauben in eine Zukunft ohne Terror und Gewalt wiederfinden. Doch der Weg zu Frieden und Gerechtigkeit ist lang und beschwerlich. Mindestens zwei Millionen Flüchtlinge wollen nach Hause, zurück in den Süden. Hier stehen sie vor dem Nichts. Opfer und Täter treffen aufeinander und müssen lernen friedvoll miteinander zu leben.

Bis heute bildet die Kirche in Afrika das größte Netzwerk, das den Armen und Unterdrückten beisteht. Allerdings kann sie ihren Beitrag zur Friedenssicherung nur mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leisten: Dringend benötigt sie mehr und speziell ausgebildetes Personal, um die Opfer des langen Krieges von ihren Traumata zu heilen, Versöhnungsprozesse anzustoßen, den Bau von Schulen und Kirchen zu organisieren und um pastorale Aufbauarbeit zu leisten. Nur so können Glaubensgemeinschaften entstehen, aus denen Menschen des Friedens hervorgehen.

Wir bitten Sie, auf die Inhalte der Afrikakollekte bereits im Vorfeld des Afrikatages hinzuweisen. Durch diese Spendensammlung ermöglichen die Katholiken in Deutschland die Ausbildung vieler kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die afrikanischen Gemeinden – und somit Tausenden Menschen in Afrika Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Die Kollekte ist am 6. Januar 2006 in allen Gottesdiensten zu halten. Das Ergebnis der Kollekte soll so bald wie möglich auf das Konto der *Erzbischöflichen Kollektur Freiburg bei der Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01*, mit dem Vermerk „Afrikakollekte 2006“ überwiesen werden.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch *missio*, Internationales Katholisches Missionswerk e. V., Aachen.“

missio hat allen Pfarrämtern gut aufbereitetes Material zum Afrikatag zugesandt. Diese Materialien enthalten das Plakat zum Aushang in den Schaukästen, ein Faltblatt mit beispielhaften *missio*-Spendenprojekten sowie Impulse und Liedvorschläge für den Gottesdienst. Informationen und Downloads zum Afrikatag finden Sie auch unter www.missio-aachen.de.

Nr. 223

Mietkautionen in Kirchengemeinden

Für Kirchengemeinden, die Wohnungen bzw. Häuser vermieten (für gewerbliche oder private Zwecke) geben wir mit dem Ziel einer einheitlichen Regelung folgende Hinweise:

1. Mietkautionen sollen grundsätzlich erhoben werden. Für die Mietkaution gilt als gesetzliche Obergrenze das Dreifache der monatlichen Nettokaltmiete.
2. Die Mietkaution soll auf einem Sparbuch angelegt werden, das auf den jeweiligen Mieter lautet. Das Sparbuch soll in der zuständigen Verrechnungsstelle in einem Tresor aufbewahrt werden. Eine Kopie des Sparbuches wird dort in der „Wohnungsakte“ abgeheftet. In der Verrechnungsstelle muss die Verwahrung des Sparbuches in einem gebunden Verwahrbuch verzeichnet werden. Neben dem Sparbuch wird zwingend auch eine Abtretungserklärung des Mieters benötigt. Die Abtretung ist der Bank abzuzeigen.

3. Zur haushaltsmäßigen Behandlung der Kautio-
nen wir fest, dass diese nicht in die Haushaltsrechnung
der Kirchengemeinde einfließt, da es sich bei der Kau-
tion nicht um Vermögen der Kirchengemeinde handelt.

Mitteilungen

Nr. 224

48. Aktion Dreikönigssingen

Zum 48. Mal werden rund um den 6. Januar 2006 bun-
desweit die Sternsinger unterwegs sein. „Kinder schaffen
was! – ¡Los niños lo pueden lograr!“, heißt das Leitwort
der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der wieder
500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der
Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Das
Beispielland ist diesmal unser Partnerland **Peru**.

Im Mittelpunkt der Aktion 2006 stehen arbeitende Kin-
der. Weltweit arbeiten nach Statistiken der Internationa-
len Arbeitsorganisation (ILO) 352 Millionen Kinder und
Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren. Geschätzt
1,5 bis 2 Millionen Kinder müssen in Peru zum Lebens-
unterhalt ihrer Familien beitragen. Ausdrücklich verur-
teilen die Träger der Aktion Dreikönigssingen – das
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der
Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – alle Formen
ausbeuterischer Kinderarbeit. Sie unterstützen alle Akti-
vitäten, die betroffene Kinder aus menschenverachtenden
und -unwürdigen Situationen befreien.

Mit der positiven Aussage „Kinder schaffen was!“ ma-
chen das Kindermissionswerk und der BDKJ jedoch auch
darauf aufmerksam, dass für die meisten Kinder in der
Welt Arbeit ein selbstverständlicher Teil ihres Lebens ist.
Mit einer Vielzahl von Tätigkeiten tragen Kinder zum
Lebensunterhalt ihrer Familien bei. Sie lernen dabei, Ver-
antwortung zu übernehmen, und die Arbeit stärkt ihre
Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl. Egal, ob als
Schuhputzer, Brötchenverkäufer oder Autowäscher – sie
schaffen etwas, was große Wertschätzung verdient.

Unser Partnerland Peru ist das Beispielland der Aktion.
Durch die Berichterstattung der Aktionsträger in verschie-
denen Materialien und Publikationen sollen Kinder in
Deutschland die Lebenssituation von Gleichaltrigen in
einem Land der so genannten Dritten Welt kennen lernen.
Die Erlöse aus dem Dreikönigssingen sind allerdings
für Kinder-Hilfsprogramme rund um den Globus be-
stimmt.

Zur Aktion Dreikönigssingen 2006 bieten das Aktions-
heft und die Bausteine für den Gottesdienst vielfältige
Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion ver-

traut zu machen. Eine Multimedia-CD enthält einige neue
Lieder sowie zahlreiche digitale Texte und Bilder aus den
Aktionsmaterialien. Die Materialien wurden allen Pfarr-
gemeinden bereits zugesandt. Weitere kostenlose Materi-
alien können angefordert werden beim Kindermissions-
werk „Die Sternsinger“, Stephanstr. 35, 52064 Aachen,
Tel.: (02 41) 44 61 - 44 oder (02 41) 44 61 - 48, Fax:
(02 41) 44 61 - 88, kontakt@kindermissionswerk.de,
www.kindermissionswerk.de.

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu
überweisen an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“,
Konto-Nr. 103020, Pax-Bank, BLZ 370 601 93.

Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für
Spenden aus der Aktion Dreikönigssingen ist auf der Zu-
wendungsbestätigung zu vermerken: „Weiterleitung an das
Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e. V.,
Aachen, anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Fi-
nanzamt Aachen-Innenstadt mit Bescheid vom 5. April
2005, StNr. 201/5958/0010.“

Eine Rückmeldekarte, mit der das Kindermissionswerk
um baldige Information über das Ergebnis der Aktion bit-
tet, ging allen Pfarreien mit der Sammelsendung des Erz-
bischöflichen Seelsorgeamtes Freiburg zu.

Nr. 225

Jahresabschluss 2005 des Päpstlichen Mis- sionswerks der Kinder in Deutschland

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Aachen, bit-
tet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Messstipendien,
Taufgaben, Gaben zur Aktion „Bibeln für Kinder und Ju-
gendliche“, Gaben zum Fest des hl. Martin, Patenschafts-
gaben und sonstige Spenden auf das folgende Konto zu
überweisen: Konto-Nr. 1031, Pax-Bank, BLZ 370 601 93.
Es wird gebeten, auf dem Überweisungsträger neben dem
Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die
Pfarrei anzugeben.

Nr. 226

Weltfriedenstag am 1. Januar 2006

Papst Benedikt XVI. hat den Weltfriedenstag am 1. Janu-
ar 2006 unter das Leitwort „*Der Friede gründet in der
Wahrheit*“ gestellt. Das Thema erinnert an die Vorausset-
zungen, die einem gerechten Frieden zugrunde liegen. Die
Suche nach einer Lebens- und Weltordnung, die jenseits
von Gewalt, Ungerechtigkeit und Willkür dem Frieden
dient, ist eine immer wieder neu zu erfüllende Aufgabe.

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 35 · 8. Dezember 2005

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Druckerei: KIWI Druck, 79379 Müllheim, Am Schulplatz 3, Telefon (0 76 31) 17 09 15, Fax: (0 76 31) 17 09 35, E-Mail: kiwi-druck@t-online.de. Bezugspreis jährlich 38,– Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 35 · 8. Dezember 2005

Zur Vorbereitung auf den Weltfriedenstag legt das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eine Arbeitshilfe vor (Nr. 196). Das 24-seitige, graphisch gestaltete Heft im DIN-A-4-Format entfaltet in kurzen und gut lesbaren Beiträgen den Zusammenhang zwischen Frieden und Wahrheit, wie er auf politischer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene besteht. Die liturgischen Anregungen für eine Eucharistiefeier und eine Gebetsstunde geben Impulse zur spirituellen Gestaltung des Weltfriedenstag. Damit stellt die Arbeitshilfe für alle, die das Thema „Frieden“ in Gruppen und Gemeinden behandeln wollen, eine interessante und willkommene Handreichung dar. Bestellungen können an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (broschueren@dbk.de) gerichtet werden.

Nr. 227

Tagung der Kirchensteuervertretung

Am 15. und 16. Dezember 2005 findet in der Kath. Akademie, Wintererstr.1, Freiburg, eine Tagung der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg statt.

Die Tagung beginnt am Donnerstag, den 15. Dezember 2005 um 18.00 Uhr und wird am Freitag, den 16. Dezember 2005 um 9.15 Uhr fortgesetzt.

Auf der Tagesordnung stehen u. a.:

- Vorlagebericht und Feststellung der Jahresrechnungen 2002/2003.
- Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 2006/2007 einschließlich Haushalts- und Steuerbeschlüsse.
- Beratung und Beschlussfassung der Schlüsselzuweisungs-Ordnung für die Jahre 2006/2007.

Die Sitzung ist öffentlich.

Personalmeldungen

Nr. 228

Ernennung

Die Wahl von Pfarrer *Martinho Dias-Mértola*, Sauldorf, zum *stellvertretenden Dekan* für das Dekanat Meßkirch wurde mit Schreiben vom 23. November 2005 bestätigt.

Anweisung/Versetzung

25. Nov.: *P. Josef Brauchle SDS*, Reute, als Kooperator in die *Seelsorgeeinheit Bad Dürrheim*, Dekanat Villingen

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 Pfarrer Ehrendomherr *Norbert Schöffauer* von seiner Aufgabe als *Seelsorger für die Familienferienstätte „Insel Reichenau“ und das Altenpflegeheim Marienhaus in Konstanz* entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Diakon *Heinz-Günter Zils*, Ettenheim, wurde mit Wirkung vom 1. Februar 2006 von seinen Aufgaben als hauptberuflicher Ständiger Diakon in den Pfarreien *St. Bartholomäus Ettenheim* und *Hl. Kreuz Ettenheim-Münchweiler* entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.

Im Herrn sind verschieden

3. Dez.: Pfarrer i. R. *Rüdiger Neuhöfer*, Staufen,
† in Staufen

4. Dez.: Pfarrer Geistl. Rat *Josef Beha*, Furtwangen,
† in Furtwangen

Erzbischöfliches Ordinariat